

Hannah Einhaus

# Für Recht und Würde

GEORGES BRUNSCHVIG: JÜDISCHER DEMOKRAT,  
BERNER ANWALT, SCHWEIZER PATRIOT (1908–1973)



Georges Brunschvig widerspiegelt wie kaum ein anderer die vielschichtige Identität als Schweizer und Jude im 20. Jahrhundert. Seine Lebensgeschichte fügt sich nahtlos ein in die Geschichte der Schweiz und ihrer Juden seit der rechtlichen Gleichstellung vor 150 Jahren. Aufgewachsen in einer Atmosphäre des latenten Antisemitismus, entwickelte Brunschvig bereits als Jugendlicher einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und studierte Recht. Nach dem berühmten Berner Prozess gegen die antisemitischen «Protokolle der Weisen von Zion» 1933–1937 wurde der junge Anwalt und brillante Redner zum Wegbereiter des heutigen Antirassismuses. Während der Kriegs- und Holocaustjahre stand er vor einer Zerreissprobe zwischen der Pflichterfüllung als Offizier und der Hilfe für jüdische Flüchtlinge. Unter Brunschvigs Präsidium ab 1946 und parallel zur

wachsenden Israel-Begeisterung in der Schweiz entwickelte sich der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG) vom Bittsteller zum Verhandlungspartner für Bundesrat, Behörden und Diplomaten.

Als Rechtsvertreter der israelischen Botschaft deckte Brunschvig in einem Spionagefall 1963 nukleare Aufrüstungspläne Ägyptens auf. Im weltweit beachteten Prozess nach dem Klotener Flugzeugattentat 1969 vertrat er einen israelischen Sicherheitsbeamten. Trotz Terror rief er nach dem Attentat an der Münchner Olympiade 1972 zu israelisch-arabischen Friedensgesprächen auf Schweizer Boden auf.

Der jüdisch-schweizerisch geprägte und universal denkende Georges Brunschvig war seiner Zeit weit voraus. Seine Forderungen nach Dialog und Demokratie statt Gewalt und Diskriminierung haben an Aktualität nichts verloren.

Beiträge zur Geschichte und Kultur der Juden in der Schweiz. Schriftenreihe des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds, Band 17  
2016. 324 S., 36 Abb. Geb.  
CHF 38 / EUR 34  
ISBN 978-3-0340-1324-6

neu

EIN ENGAGIERTER KÄMPFER FÜR  
DIE JÜDISCHE GEMEINSCHAFT

**Hannah Einhaus**  
Historikerin und Journalistin, führt das Text- und Kommunikationsbüro [worthaus.ch](http://worthaus.ch). Sie befasst sich seit Jahren mit Antisemitismus, Migrationsfragen und dem interreligiösen Dialog. Als frühere Redaktorin der «Berner Zeitung» ist sie vertraut mit der Stadt, in der Georges Brunschvig lebte und wirkte.

## INHALT

### MOMENTAUFNAHMEN AUS VIERZIG JAHREN ENGAGEMENT

#### TEIL I JUGEND IN ZEITEN FRAGILER GLEICHBERECHTIGUNG (1908–1933)

- Gleiche Rechte bauen Vorurteile nicht ab
- Erste antisemitische Erfahrungen des jungen Georges
- Der Anfang einer grossen Liebe

#### TEIL II EIN BALANCEAKT ZWISCHEN REDEFREIHEIT UND DISKRIMINIERUNG (1933–1969)

- Brunschvigs erste Einsätze bei der Berner Abwehr
- Der Berner Prozess als Wettlauf zwischen Diktatur und Demokratie
- Reif für die Heirat mit Odette Wyler
- Pionierarbeit für eine Antirassismustrafnorm

#### TEIL III VON DER VERNICHTUNG ZUR WIEDERGEURT (1936–1948)

- Abwehr gegen «innere Schädlinge» und ein Mord
- Glückliche Ehejahre in bedrohlicher Zeit
- Jahre lähmender Angst
- Brunschvig erreicht Begnadigung David Frankfurters

#### TEIL IV DIE FATALE HALTUNG DER BEHÖRDEN GEGENÜBER JÜDISCHEN FLÜCHTLINGEN (1942–1957)

- Der schwarze August 1942
- Die unermüdete Energie von Fluchthelfern
- Zwischen Willkommenspolitik und Ablehnung 1956

#### TEIL V EIN AUFSTIEG IN RATEN NACH DEM KRIEG (1945–1966)

- Klartext an den Bundesrat
- Der langwierige Aufbau eines neuen Images
- Die Ernte des Vertrauens
- Die Schaltzentrale an Berns Marktgasse

#### TEIL VI ISRAEL ALS HOFFNUNG AUF EIN «NIE WIEDER» (1948– 1967)

- Israel stärkt die Position der Juden in der Diaspora
- Die Euphorie für Israel und der Fall Ben Gal
- Höhepunkt der proisraelischen Sympathie im Juni 1967

#### TEIL VII DIE SUCHE NACH DIALOG UND FRIEDEN TROTZ TERROR UND PROPAGANDA (1968–1973)

- Differenzierte Kritik an Israel und proarabische Propaganda
- Terror auf neutralem Terrain und der Fall Rachamim
- Brunschvig sucht den Dialog mit Arabern und die Einigkeit mit Israel

#### TEIL VIII «WIR HABEN DIE KRONE UNSERES HAUPTES VERLOREN»

- Brunschvigs Bemühungen um gleiche Rechte und Würde – eine Bilanz
- Vorurteile sterben nicht aus

Quellen und Literatur  
Namenregister

## BESTELLSCHEIN

\_\_\_ Ex. Einhaus: **Für Recht und Würde** zu CHF 38 / EUR 34 je Ex.  
Lieferungen ab CHF 48 sind in der Schweiz versandkostenfrei.

Bitte senden Sie mir/uns das jährliche Neuerscheinungsverzeichnis des Chronos Verlags.

.....  
Vorname/Name

.....  
Adresse

.....  
PLZ/Ort

.....  
Datum/Unterschrift

Einsenden an Ihre Buchhandlung oder an den Chronos Verlag

Chronos Verlag  
Eisengasse 9  
CH-8008 Zürich  
Tel. +41(0)44 265 43 43  
Fax +41(0)44 265 43 44  
[info@chronos-verlag.ch](mailto:info@chronos-verlag.ch)  
[www.chronos-verlag.ch](http://www.chronos-verlag.ch)